Lahnsteiner Tageblatt

Erfcheint taglich mit Rusnahme berSonn- und Seierage. - Angeigen · Preis : ble einspaltige lieine deile 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Geschäftsitelle: Hochstraße IIr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Breifes.

Gegrindet 1863. - Serniprecher Ilr. 38.

Bezugs-Preiz burch die Geichäftstrelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mart. Durch die Polt frei ins Haus 2.22 Mart.

Mr. 286

Died und Bettag ber Buchbruderei Braus Schidel in Oberlahnftein.

Samstag ben 8. Degember 1917

Bir bie Sveiftleitun, Decantwortlich Shuard Schidel in Oberiahulietu.

55. Jahrgang.

Weitere Erfolge

Die 3ahl der gefangenen Staliener auf 15 000 gestiegen. - 3m Westen lebhafte Rampfe.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Militärbrieftaube hat fich in ben schweren Kampien ber festen Monate als Nachrichtenmittel ausgezeichnet bewährt.

Dit weiterem Ausbau bes Brieftaubenwejens muß gerechnet werben.

In Diefem Jahre find ben einzelnen Armeen rund 44 000 Tauben überwiesen worben, der Bebarf bes fommenden Jahres wird fast bas Doppelte erreichen.

Der Rachichub an Tauben ift bisher gu 70 Prozent von bem Berbande beutider Brieftauben-Liebhaber-Bereine fidergestellt, worden. Die eintretenben Dehrforderungen ber Front an Tanben werben aus Mangel an anderen Lieferungsquellen eine entiprechend bobere Inaniprudnahme bes Berbandes mit fich bringen.

Das eigenste Intereffe ber Beeresverwaltung erforbert, baber, ben Berband fo leiftungefabig als möglich zu erhals ten. Siervon wird es abhangen, in welchem Dage ber porzüglich bewährte Brieftaubenmelbedienft für die Armeen

weiter nubbar gemacht werben fann. In felbstlofer Beise bai ber Berband bisber seine Tau-ben für militärische Bwede gur Berfügung gestellt. Geine Tauben gelten baber als Militärbrieftauben und find bem Befes betreffend ben Schut ber Brieftauben und ben Brieftanbenverfehr im Kriege vom 28. Mai 1894 unterworfen.

Die Roniglichen ftello. Generalfammandos werben Jaber ergebenft erjucht, ben Tanben ber Militar-Brieftaubenftationen und ber Brieftauben-Liebhaber Bereine ben weitgebendften Schut unter Jugrundelegung Diefes Wefenes angebeihen zu laffen und die in ber R. M. Berfügung vom 29. 4. 17. Rr. 1232. 4. 17 A 6 erlaffenen Bestimmungen betreffend angerfte Einschranfung der Tanbeniperren und Berbot bes Abichuffes von Tanben aller Art auch mahrend ber Beit ber Sperren auf bas forgfältigfte gu beobachten

Granbe, die far eine Berbangung von langfriftigen Tanbeniperren jum 3mede ber Caatichonung angeführt werben, tonnen im hindlid auf angestellte Untersuchungen und Beobachtungen fondwirtichaftlicher Antoritäten über Aropfinhalt felbernber Tauben nicht geltenb gemacht merben, Hiernach ift ermiefen, bag die Tauben vorwiegend Unfrantfamereien, Gomeden ufm., von ben Betreibeforner jeboch nur biejenigen aufnehmen, bie einzeln an ber Ober-Hache liegen, somit für ben Landwirt somohl mabrend ber are and mantend der Sagtiert berioren find

Da alfo eine nennenswerte Schädigung ber Saaten nicht eintritt, find die Intereffen des Beeres an ber Unfaucht eines gefunden Radwouchles an Brieftauben etwaigen fleinen wirtschaftlichen Benachteiligungen vorauzusegen.

Die Klagen fiber ben Abschiff von Militar-Beieftauben berch die Bevölferung mehren fich bedeuflich. Das banfenswerte Borneben bes ftello, Generalfommandos 9, Armeelorps (vergl. untruftebenbe Befanntmadning) verbient paber in weitgebenbitem Dage ber Rachabmung.

Berner erfucht bas Kriegeminifterium, die in Betracht tommenben Bivilheborben, Megierungepräfibenten, Sanbrate, Burgermeifter uhm, in geeigneter Beife auf die große Bichtinfeit ber Brieftanbengucht nachbrudlichft bingameifen und fie angubalten, and ihrerfeite aufflarend auf Die Bepolfernug ju wirfen. Dem Tanbenweien bee Berbanbes. beutider Birieftanben Liebhaber Bereine ift Gdut u. Dilie angebeiben zu laffen, ben billigen Biniden leitenber Berlonfichkeiten des Berbandes im besonderen hinsichtlich ber Beldaffung non Butter tunlichit entgegengnfommen.

Berlin 29. 66, ben 0. Robember 1917.

Relpziger Strafe b Artegominifterium, Am Anftrage: geg. v. Brisbere.

Berbot des Abichiegens non Tanben aller Mot.

Im Intereffe ber bifentlichen Gicherheit und gem Schupe und gur Giderfteilung bet Rachgucht von Million Belef lauben und von Brieftenben, Die ber Beeredvermalming bom Berbante beutider Brieftanben Liebnaber Bereine aur Berfügung gestellt find, wird folgendes beieimmit

Das Mbicbiegen non Tanben aller Art ift rerboten.

Diejes Berbot gilt auch für Taubeniberren, Die vom tellpertretenben Generalfommando ober anf Grand len-Despolizeilider Bestimmungen von den Zivilverwaltungsbehörden mahrend ber Saat- und Erntegeit angeordnet

Ber ben porftebenben Borichriften guwiberhandelt, ober ju einer Mebertretung diefer Borfdriften aufforbert ober anreigt, wird, fofern nicht nach ben allgemeinen Stafbeftimmungen eine hobere Strafe verwirft ift, gemag § 96 bes Gefebes betr. ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Berbindung mit bem Gefeh vom 11. Dezember 1915 betreffend Abanderung bes Befebes über ben Belagerungezuftanb vom 4. Juni 1851, mit Befangnis bis ju einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober mit Belbitrafe bis zu 1500 al bestraft.

Dieje Berordnung tritt fofort in Rraft. Die Bivilbehörben werben um weitgebenbfte Beröffentlichung biefer Berordnung erfucht.

ges. v. Fall.

Durch die Bundesratsverordnung vom 13. 11. 1917 ift die Ergänzung ber nach ber Berordnung vom 1. 3. 17 aufgestellten Rachweifung ber Silfsbienftpflichtigen angeordnet worben. Mit der Ausführung biefer Anordnung find bie Oriebehorben beauftragt. Es wird gebeten, die Ortebehörben unverzüglich barauf binguweifen, daß die neue Anmelbung ber Silfebienftpflichtigen in erfter Linie bagu beftimmt ift, die Unwollftanbigfeiten ber früheren Rachmeifung gu befeitigen und daß beehalb auf unbebingte Bollfiandigfeit ber neuen Ergangungenachweifung ber größte Wert gelegt werdenmuß. Da bie Erganzung dem Einberufungsausichug bis gum 20. 12. 1917 vollftandig und burchgeprift gur Berfügung geftellt fein foft, fo wird weiterbin um einen Dimmeis an Die Ortobehorben barauf gebeten, bag bie Frift für die Anmelbung ber hilfsbienftpflichtigen nicht gu weit herausgeseht werben barf, damit den Ortsbehörden noch hinreichend Beit verbleibt, um die bei ihnen eingegangenen Rarten auf ibre Bollftandigfeit und Richtigfeit ju prufen und etwaige Unrichtigfeiten und Unvollfrandigfeiten burch Rudfragen ufm. ju befeitigen.

Der Einberufungeausschuft bittet, Die einzelnen Mogiftrate und Burgermeifteramter anguweifen, auf ben Delbefarten berjenigen Silfedienstpflichtigen, welche unter Biffer 7 ale ansabende Berufstätigfeit: Landwirt angeben, doch unbedingt unter Biffer 19 (Bemerfungen) einzutragen:

1. Bieviel Land (Ader und Wiefen) und gwar in Morgen ober Ruten berfelbe gu bebauen bat.

2. Bieviel Arbeitsfrätte männliche und weibliche auger ihm noch vorhanden find. Gerner wird gebeten, barant aufmertiam gu maden, daß die an der Melbefarte bangenbe Melbebeftatigung bem betr. Silfebienftpflichtigen fofert nach Andfüllung ber Melbeforte auszuhandigen und von bemielben forgialtig ale Ausweis aufgubewahren ift. Bei einer fpater ftattfindenbenRachprafung ob jeber Siffebienft pflichtige fich gemelbet und eine Melbefarte ausgefüllt bat, nuß er bas burch Borgeigen biefes Answeises nachweifen tounen. (Gem. Bundebrateberordnung vom 13. 11. 17 §

Bon einer Ginreichung von Gefuchen begund. Befreiung vom Bilisbienft ift vorläufig abzusehen. Der Ansichuft weift grundfaulich alle Gefuche mit ber Begrundung ab, bag eine Rarbeitung nur erft bann ftattiinbet nub gerechtfertigt ift, menn ber Beir ffende ein Anfforderungefdreiben erholten bat. - In ben Gefuden muß bas Datum, Die Tab. Rr. bes Auffourberungofchreibens und Die Rummer, welche auf ber jedem Anfforberungsidereiben beiliegenben Beftatimingsfarte ftebt, enthaften fein.

Die Melbefarten find von ben einzelnen Magiftraten und Bitte meiftereien, nachbem rine genoue Rachurafung ftattgefunden bat, ob feber Silfsbienftpflichtige eine Malbeforte ausgefüllt bat, polltablig und bireft nach bier obne Anichreiben einzulenden .- Abr.: Ginbernfunge Auslichnft, Derfahmitein (auf ben Brefumichlag linte unten Bermert: Melbefarte).

Oberlahuftein, ben 3. Dezember 1917. Einberufunge. und Schlichtunge-Aneldjult.

Bird peröffentlicht mit Berng auf die Befanntmochung bom 28. Rovember 1917, Preisblatt nr. 282. Die Ortobehörden werden darauf bingewiesen, die gegebenen Borichriften genau gu beachten u. ben Termin gur Ginreichung ber Melbefarten (20, 12, 17.) pfinftfich einzehalten.

St. Goarshaufen, ben 6. Dezember 1917. Der Canioliche Canbrat. Berg, Geheimer Regierungerat.

Mnorbnung betr. Regelung bes Berfehrs mit Ganjen.

Auf Grund ber Berordnung bes Reichstanglers aber den Sandel mit Ganfen vom 3. Juli 1917 (R. G. Bl. S. 581) wird für ben Kreis St. Gogrehaufen folgende Anord nung erlaffen:

Die Ausfuhr von lebenben und geschlachteten Ganfen aus bem Kreife St. Goarshaufen ift verboten. In befonbeten Sallen find Ausnahmen von bem Berbot nur mit porber einzuholender Genehmigung bes Rreisausichuffes in St. Goarehaufen gulaffig.

Die entgeltliche Abgabe von geschlachteten Ganfen burch ben Buchter ober Dafter barf bis auf Beiteres nur an eine der beiden Bilbabnahme-Stellen im Rreife, Firme Bh. Colonius in St. Goarshaufen und Firma B. Frombgen in Oberlahnstein, ju ben gesetlichen Sochstpreifen erfolgen.

5 3. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gu 10 000 . wober mit einer biefer Strafen wird beftraft, wer diefer Anordnung zuwiderhandelt. Reben ber Strafe tann auf Einziehung ber Begenftanbe ertaunt werden, auf die fich die ftrafbare Banblung bezieht, ohne Unterichied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

Dieje Anordnung tritt mit bem Tage ber Berffindung

St. Goarshaufen, ben 3. Dezember 1917. Der Areisausichuf bes Areifes St. Goarshaufen. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Un die Berren Gubrer ber Jugendtompagnien bes Arelfes,

Unter Bezugnahme auf bas Ihnen vom Agl. Landraisamte jugegangene Schreiben bom 27. v. Die. betr. Erfasfohlen, bitte ich, ben Bedarf bei bem Unterzeichneten moglichft balb anmelben gu wollen, bamit ich bas Beitere bei bem herrn Bertrauensmann veraulaffen fann,

Branbach, den 2. Dezember 1917. Der Rreisjugendpfleger: Dentel.

Waffenstillstand und Völkerrecht. Unter Baffenruhe verfteht man eine Bereinbarung, wonach auf einem bestimmten Bebiet, für eine bestimmte furge Beit und für einen bestimmten 3wed die Feindseligteiten eingestellt werben. Es fonnen banach auch Befehlshaber niederen Ranges mit dem Gegner berartige Abmachungen in ihrem Befehlebereich und nur fur biefen abichließen, gur Bestattung von Gefallenen, gur Bergung bon Bermundeten ufm. Das Bennzeichen ift die Beichränftheit in Ausbehnung, Maum und Zeit. Größere Wirfung bat ber "besondere" Bassenftillftand. Er wird für weitere Maume, größere Truppenmengen von dem oberften in Betracht fommenden Befehlshaber mit be mWegner abgeichlofen. Der "allgemeine" Waffenftillftanb bagegen umfaßt, fofern nicht befondere Ausnahmen gemacht werben, Die famtlichen fich gegenüberfiebenden Truppen beiber Gegner, Die ihre gefamte Priegetätigfbit einftellen. Mogeichloffen werden biefe Bertrage auf langere Dauer und burch befonders baffie ernannte Bevollmachtigte. Es bandelt fic alfo um Stantevertrage. Der Mille ber vertragichliegenden Barteien enticheibet barfiber, melde Ausbehnung in jachlicher Beziehung ber Waffenftillftand bat. Go wurden 1871 gwifden ben beutiden und frangofilden Bovollmöchtigten der Feldzug gegen die Armee Bourbatie u. die Beiagerung pon Beffort ausbrudlich ban bem Baffenftillftand anegenommen, weil bas beutiche Intereffe burd eine Ginftellung biefer im polfen Gang begriffenen Kampfhandlungen gedidbigt morben ware.

Rotwendig ift eine gename Teftstellung, mas die beiden Parteien nach Maggabe ihrer Intereffen ale Ausführung treBaffenitillstandes angefeben miffen mollen. Es fonn n dabel in Frage tommen Die Berproviantierung der Deere und Bestungen, die Berftarfung ber Kampffronten, die Berlidiebung ber Truppen. Im allgemeinen foll bie Lage ber beiben Bertrogichliegenben unverändert bleiben, b. b. meder militäriich genarft noch geschwächt merben. Da ein folher Baffenftillftand eine Abntadung gwiften ben Ctaatsleitungen ift, jo verpffichtet feine Berlegung ben Giaat bes Beriegers gur Bestraftung bes Schufbigen u. jum Schabenerfag. Gin mit Wiffen und Willen ber betreffenden Gnicisgewalt begangener Bruch ift Grund jum fofortigen Biederbeginn ber Feindseligkeiten. Dagegen gibt eine Berletung durch Privatpersonen, womit niedere Beschlöhaber usw. gemeint sind, die aus eigenem Antrieb handeln, nur das Recht, die Bestrasung des Schuldigen und gegebenensalls Schadenersah zu sordern. Die augenblidlichen Berhandlungen beziehen sich aus einen allgemeinen Wassenstillstand. Die Mittelmächte haben dadurch, daß sie das Angebot der Betersburger Regierung annahmen, diese als tatsächlichen

Inhaber ber Staatsgewalt anerfannt.

Geit Bismards Tagen überlaffen wir es jedem Bolt, fich die Regierungsform zu geben, die ihm zwechmäßig und gut ericheint. Das gilt für den Frieden. Im Rrieg tommt es für uns barauf an, daß wir in dem mit uns in Feindfeligfeiten ftebenden Staat eine Regierung haben, Die fo ftart ift, daß wir mit ihr über ben Frieden verhandeln fonnen, und daß fie den Frieden gu halten vermag. Als das faiferliche Franfreich 1870 durch unfere Siege gerschmettert war, ging Bismard's Sorge barauf bin, eine neue Regierung zu finden, die ben Bolfswillen barftellte und baher imstande war, Frieden gu ichließen. Er wollte einen Baffenstillstand gewähren, damit Bahlen für eine Rationalversammlung ftattfanben, und es war die Schuld Gambettas, daß es erst am 28. Januar 1871 zu einem folden Bertrag tam. Gambetta mußte bamals weichen, und bie von der Nationalversammlung getragene Regierung schloß den Frankfurter Frieden. Jest ift eine folche Gewalt, wie bie "Roln. Stg." in einer eingebenden Abhandlung ausführt, aus bem blutigen Chaos in Rugland bervorgetreten, and unfere Unterhandler jeben fich mit ihren Bertretern an ben Berhandlungstisch, um, wie Millionen in beiden Landern hoffen, jum Abichlug von Abmachungen zu tommen, aus benen fich ein Friedensvertrag entwideln foll. Dag unfere politischen wie militarifchen Intereffen babei voll gewahrt werben, ift felbftverftanblich

Der deutsche Tagesbericht.

Das im Ppernbogen zeitweise starte Feuer behnte fich nach Guben bis zur Lys aus. Auf bem Subufer ber Scarpe war ber Artilleriefampf am Abend gesteigert.

Zwischen Graincourt und Marcoing sührten fleinere Unternehmungen zur Berbesserung unserer Stellungen. Das Gehöft La Justice wurde erstfirmt. Marcoing vom Feinde geschaftet.

Rördlich von La Baquerie behaupteten mir unsere Stellungen in erbitterten Kampsen gegen englische Sandgranatenangrisse. Borübergehend eindringende Feinde wurden im Gegenstoß zuruckgetrieben.

Derresgruppe Deutscher Kronpring. Auf beiben Maasusern war die Fenertätigkeit am Radsmittag lebhaft.

Heinische Landwehr brachte von fühnem Borftof in die französischen Graben im Bald von Apremont 20 Gefangene

Leutnant Miller errang feinen 36. Luftfieg. Orftlicher Kriegsichauplag.

Magebonijche Front. Geringe Gefechtstätigfeit.

Stalienifder Rriegsichauplag.

In Ausnutung ihrer Erfolge haben die Truppen bes Feldmarichalls Conrad den Monte Silemol erftürmt. Die Jahi ber in den Sieben Gemeinden gemachten Gefangenen hat sich auf 15 000 erhöht.

Der Erfte Generalquartiermeister: Ludenborff.

Abendbericht des Großen Sauptquartiers. Berlin, 7. Dez. (Amtlich.) Im Westen waren örtliche Rämpfe beiderseits von Graincourt für uns erfolgreich. Bon den anderen Fronten nichts Reues.

Desterreich-ungarischer Tagesbericht

2829. Bien, 7. Deg. Amtlich wird verlautbart: Deftlicher Rriegsicauplas

Baffenruhe. 3talienifder Ariegsicauplag.

Die Truppen des Feldmarschalls Conrad haben im Angeiss weitere Ersolge errungen. Desterreichtiche Schügenregimenter brachen in mehrstündigem erbitterten Nahkampse den seinblichen Widerstand auf dem Monte Sisemol. Mit dem Fall dieses, durch Wochen zähe verteidigten Bollwerss verlor der Italiener über tausend Gesangene u. große Mengen von Kampsmitteln aller Art. Die Gesantzahl der seit dem 4. Dezember östlich von Msago eingebrachten Gesangenen stieg auf 15 000. Anch die Geschüpbente sehöhte sich.

Der Chefbes Beneralftabs.

Rene H.Boot-Erfolge.

Berlin, 7. Dez. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden durch unsere U-Boote neuerdings 13 000 Br. Reg. To. versenkt. Unter den versenkten Dampfern befanden sich 3 große bewaffnete Dampfer, von denen einer ichwer beladen war.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine

Die Baffenftillftandeverhandlungen.

Berlin, 7. Dez. (Amtlich.) Die Bertreter ber vier verbündeten Möchte und die zurfichgebliebenen Mitglieber ber ruffischen Delegationen hielten gestern vormittag und nachmittag Kommissionssitzungen ab, in benen die Redaftion der Sigungsprotosolle u die Borarbeiten für die toumenden Bollitzungen abgeschlossen wurden.

Rotterdam, 7. Dez. Aus Petersburg wird berichtet: In den Regierungsgedänden und in Smolni-Institut verlautet, daß die Deutschen nicht so leicht mit sich verhandeln lassen, wie man erwartet hatte. Eines sei klar, ganz Rußland sei der Ansicht, daß der Krieg um seden Preis eingestellt werden muß. Deutschland wurde davon verständigt, daß, wenn es zum Wassenstillstand kommt, es teine Trudpen nach der Westront wersen dürse, um die Engländer u. Franzosen während der Dauer der Friedensverhandlungen zu zerschmettern.

Die frangofifchen Sozialiften für die Friedensbewegung.

Genf, 7. Dez. Wie die Humanite schreibt, hat der Rationalausschuß der sozialistischen Bartei in Frankreich die telegraphische Aussorberung des Betersburger Arbeiterund Soldatenrats nach Unterstützung der Bewegung für einen allgemeinen Wassenstillstand und Frieden mit einem Telegramm beantwortet, das die Sympathie mit den russischen Bestrebungen zum Ausbruck bringt.

Die Frangofen in Italien.

Schweizer Grenze, 7. Dez. Laut "Bast. Rachr." telegraphiert der Berichterstatter der Reuter-Agentur in Italien, daß die französischen Truppen in nächter Zeit mit den Deutschen in Fühlung treten werden. General Fanolle werde sie in der Feuerlinie persönlich sühren. Ein harter Rampf um die oberitalienische Ebene scheine sich vorzubereiten. Der italienische Generalissinus nahm vorgestern eine Truppenschau von zwei französischen Bataillonen vor, welche nach der Front rücken

Englische Berichleppung ber rumanifden Truppen?

Bürich, 6. Dez. Wie der Züricher Tagesanzeiger berichtet, hat sich die Entente, in der Besürchtung der ichtimmen Rückwirtung der russischen Borgänge auf die Lage der Armeen, mit dem Gedanken einer Ueberführung der rumänischen Armee über das Schwarze Meer an die Kaukasustent getragen, wo die Rumänen den Kampf an der Seite der Engländer gegen die Türken sortsepen könnten.

Die Furdit ber Entente vor einem ruffifden Staatsbenfrott

Has auf der Parifer Konserenz die Bertreter Frankreicht er flärten, daß Frankreich bei der Bürgichaft, die es für Außlands Verbindlichkeiten übernommen habe, der einem rusisichen Staatsbankerott eine Einbuße von 28 Milliorden Franken erleiden würde, also etwa den zehnten Teil des gesamten französischen Nationalvermögens vor dem Arieg. Nach diesen Mitteilungen versuchte der amerikanische Bertreter die Franzosen zu beruhigen und stellte eine neue Anseithe von einer Milliarde Dollar in Aussicht. Zum Schlußeinigte man sich dahin, Rußland gegenüber keine herausfördernde Politif zu betreiben, um nicht den Staatsbankrott noch zu beschleunigen.

Ruftlands Demobilifierung.

Bafel 7. Des. Die "Morning Bost" meldet ans Betersburg: Die Regierung stellt die Zahlungen für Munitionslieferungen ab 3. Dezember offiziell ein.

Kundmachungen der Regierung bereiten auf die Sperre des gesamten russischen Eisenbahnnehes für die zweite Januarhälfte vor, was zu den Gerüchten Beranlassung gibt, daß für diese Zeit die Heimichassung der Truppen von der Front stattsinden soll. Jedenfalls hat an mehreren russischen Frontteilen bereits jeht die Demobilisation in besichränktem Maße begonnen.

Mit verbunbenen Mugen.

Rad ben offiziellen ruffischen Mitteilungen über Die historische erfte Begegnung ber Friedensparlamentare am 26. v. M. hatte fich die ruffische Abordnung von Dunaburg jum Oberbefehlshaber ber Truppen des Bierbundes begeben. Bon ber Front bes Mostaner Infanterieregiments ging es im Laufgraben weiter mit einer weiken Flagge und einem Trompeter. In einer Entjernung von 300 Schritt von ber unter dem Namen "Sannover" befannten Stellung ftieg bie Abordnung um 4 Uhr 20 Minuten nachmittags auf beutiche Offigiere. Mit verbundenen Augen murben bis Unterhandler jum Stabe bes beutiden Bataillone geführt, bas die Sannover-Stellung befest halt, fie überreichten bort um halbseche Uhr ihre Bollmachten. Die Berhandlungen wurden in frangofischer Sprache geführt. Die Tatsache bes Anerbietens murbe fofort bem Oberbefehlshaber Generalfeldmarichaft Bringen Leopold von Bavern übermittelt. Die Bollmachten wurden als zufriedenstellend befunden und eine Antwort innerhalb 24 Stunden in Ausficht gestellt. Sie traf bereite elf Stunden fruber ein und bejagte, bag Deutschland gur Ginleitung von Berhandlungen über Baffenruhe bereit und daß Pring Leopold mit ber Führung ber Berhandlungen beauftragt fei. Den Delegierten murbe ein Extragug jur Berfügung gestellt und eine birefte telegraphische Berbindung bergestellt. Um auch in dem unwahricheinlichen Falle bes Scheiterns ber Berhandlungen jebe bentbare Schabigung zu verhuten, wurden ben Unterhandlern vor bem Durchichreiten ber beutichen Stellungen Die Mugen verbunden; wann wird die Binbe von den Angen der Bestmächte fallen?

Der Rampf um Berufalem.

Ba fel, 7. Dez. Die Londoner "MorningBoft" ichreibt: An der Palästinafront steigert sich die Angriffslust der Türe ten. Vor Jerusalem haben strategische Beränderungen stattgefunden.

Japan bleibt fern!

BTB. Berlin, 7. Dez. Die "Boff. Jig." berichtet aus Kopenhagen: Das weientlichste Ergebnis der nunmehr abgeschloffenen Parifer Kriegskonferenz ift negativ. Eine ausschlaggebende Beteiligung Japans am Kriege ist nicht zu erreichen Japan will sich feinen vertragsmäßigen Verpflichtungen nicht entziehen, rechnet bazu aber nicht einmat eine Drohaftion gegen Rugland. Die Möglichkeit gilt bereits als so gut wie ausgeschlossen, ebenso tritt in der Mitwirkung der sapanischen Flotte keine Beränderung ein,

Aus Studt und Rreis.

Dberlahnftein, ben 8. Dezember.

|:: | Stadtberordneten.Berfammiung In ber auf geftern Rachmittag einberufenen Gigung waren 15 Mitglieder fowie herr Burgermeifter Schut anwefend, Mis erfter Buntt ber Tagesordnung ftand die Bieberverpachtung einer Wiefe bei Ems an einen Landwirt in Danfenan auf ber Tagesordnung. Die nochmalige Berpachtung an ben bisberigen Bachter murbe genehmigt, ebenfo ber nochmals vorgelegene Bertauf bes Dofguts Rirchheimereborn an herrn Leifert hierfiber haben wir bereits berichtet. Der 3. Bunft betraf eine fleine Menberung bes Bertrages über die Unterhaltung ber Bizinalwege. Lettere find befanntlich an ben Kommunalverband ichon feit langerer Beit abgetreten. Run fam Bunft 4, ein fur bas Bobl unferer Stadt febr wichtiger Bunft, die Unichaffung eines eigenen Fuhrwerts, jur Beichluffaffung. Rachbem ber Borfipende eine langere Borlage bes Magiftrate vorgetragen hatte, iprach ber herr Burgermeifter über diefen Buntt und ichlagt por, die Stadt moge mit gelblicher Unterftugung einen Unternehmer fuchen, ber mit zwei Pferben alle in ber Stadt und bem Balbe auszuführende Arbeiten leiften muß. Rachdem die Mitglieder Krebs, Sturm und Dr. Wilhelm für die Uebertragung biejes Antrages an eine Rommiffion geibrochen hatten, wurde auf Antrag Bertrams eine Rommiffion, bestebend aus ben Mitgliedern Sturm, Leifert und Frant, gewählt. Aus bem Magistrat treten in die Kommisfion die Mitglieder Fohr und Rrefel. 218 Bertreter für ben in Frantfurt ftattfindenben Stadtelug wurde das Mitglied Tollo bestimmt, vom Magistrat wird Bürgermeifter Schut bem Stäbtetag beiwohnen. Der Puntt, Schule Friedrichs segen, betraf bie Berlegung diefer Anstalt in die Rabe ves Bahnhofe Friedrichssegen, da bas bisherige Gebande heute vollständig abgesondert von den früheren Wohnungen liegt. Die Berfammlung fand den Antrag ale fehr begrundet und wird die Berlegung in die "neue Belt" (ein fo benannter Sauferblod von Friedrichtsfegen) fo-bald als möglich erfolgen. Bei Bunft Mitteilungen wurde berichtet, bag gegen die lette Bahl der Stadtverordneten von der Kommiffion nichts einzuwenden war. Hierauf trat die Bersammlung in geheime Sigung über

(§) Handel mit Ferteln. Der Biehhandelsverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in einer Bestanntmachung vom 2. Rovember 1917 verordnet, daß vom 15. Dezember de. Is. ab auch der Handel mit Ferteln im Lebendgewicht unter 25 Kilogramm mir von Händlern, die sich im Beste einer Ausweissarte besinden, betrieben werden darf. Jugelassen werden Bersonen, die bereits vor dem 1. Juli 1914 nachweisslich mit Ferteln gehandelt haben. Anträge um Zulassung sind alsbald an den Biehhandelsverband für den Regierungsbezirt Wiesbaden, Frankfurt a. M., Untermainanlage 9, zu stellen.

(!) Holzpreise. Bei ber diese Woche dahier im Stadtwald stattgehabten Bersteigerung von Brandholz tosteten durchschnittlich das Klaster (4 Festmeter) Buchen-Klasterholz 70 M., Buchen-Knüppel 60 M., Eichen-Knüppel
65 M., Neiser-Knüppel 25—30 M und Weichholz-Scheit 40
M. Diese gewiß hoben Preise dürsten bei der nächsten Bersteigerung noch überboten werden.

:!: Die Lichtbild bild bild ne zeigt wie aus vorliegenber Zeitung ersichtlich ist, wieder einen guten Spielplan, bestehend aus 3 Monopolsilms: 1. "Der Weg in die Nacht", ein Liebesroman in INten; 2. Kapitale Liebe, Gesellschafts-Drama in 4 Alten; 3. "Das töstliche Felograue", Lustspiel ebenfalls in 3 Alten. Die Abendvorstellung beginnt um 7 Uhr, ein Besuch ist bestens zu empfehlen.

Rieberlahnstein, ben 8. Dezember.

:: 28 o h l tā ti g f e i t s v e r an st a l t un g ber Sanitätstolonne. Wie ans ber Meihenfolge ber am Sonntag stattsindenden Veranstaltung zu ersehen, stehen den Besuchern derselben wieder einige schöne Stunden in Aussicht. In selbstloser Weise haben sich Frl. Müller (Klavier), der hiesige Gesangverein Sängerlust, derr Kgl. Betr. Setr. Gebhard (Gesangsolo), derr Landsturm-Retrut Franke (Violinsolo), desgl. unser Mitglied Kriegsbeschädigter Vet. Schlößer und bei den Theaterstüdthen "Mutter rückt ind Feld", Frl. Deimbach, derr Naß, Bell, Streit und Boll, der guten Sache zur Versügung gestellt. Dossenlich wird die uneigennüßige Sache, ebenso, wie derartige schlere Veranstaltungen, wieder recht gut besucht und unterpüßt. Abrochnung hierüber, kann sederzeit dei dem Derrn Kolonsnensührer eingesehen werden.

)(Wohltätigfeits-Konzert. Zu dem im Kasimosaale zu Obersahnstein und einige Tage später im Saale des "Deutschen Kaiser" dahier von den Verwundeten und dem Personal der hiesigen Lazarette zum Besten einer Weihnachtsbescherung zu veranstalteten Konzerte, liegt das Programm nun vor uns und ist so reichhaltig und von Kennern so wählerisch zusammengestellt, daß es den verwöhntesten Ansprüchen genügen dürfte. Somit steht dem Unternehmen ein guter Besuch in bester Aussicht.

§§ Auste ißer. Zwei aus dem Lager Darmstadt entwichene friegsgesangene Franzosen wurden in einem Eisenbahnzug durch Gend. Wachtmeister Merz erwischt und in bessere Sicherheit gebracht. Um über die Grenze zu kommen, hatten sie sich Zivilkeider beschafft, serner zur Orientierung einen Kompaß, Karten von Westdeutschland, Belgien, Luremburg und Holland und das nötige Geld. Der eine von den Zweien spielte den Dosmetscher u. beherrschte die deutsche Sprache sehr gut.

:|: Biegen bedftation. Unfer Rleintierzuchtver-

ein bemuht fich gur hebung einer reinraffigen Biegengucht am biefigen Blage einguführen und will eine bagu erforberliche Dedftation einrichten. Dieferhalb finbet morgen Rachmittag 1/2 Uhr im "Birtshaus an ber Lahn" eine allgemeine Berfammlung ftatt, an ber jeder Intereffent teilnehmen barf.

inmal ilt be-

Mit-

im

ber.

HRG.

merno

ejenb.

erver-

Dans.

htung

o Dec

merš-

erich.

Rete

stree

ange-

Boots

cines

ber

etra-

Sunft

bung

и эег

mus.

helm

Mion

Com-

unb

tmi#

t den

glied

cichès

c beg

heute

liegt.

unb

inter

h er-

regen

Bion

fung

over-

Bes

bom.

n im

. Die

rben

m 1.

Min

Buez-

ct a.

im

dien-

ppel

it 40

Ber-

gen-

olan,

aftë.

ipiel.

m 7

ot.

Ga

ntag

He

Tue-

ier),

Sett.

anfe

Bet.

mø

Boll,

wird

bere

ingi.

lone

im

TITE

eten

iner

Das

čen-

mte-

ttee

ent-

en-

) in

nen,

ning

Litt.

DUM

ente

ier-

:l: Boligeinnteroffigiere. Um bie Boligeiunteroffigiere gur Begleitung von Urlaubegugen, Die Mititargugbatrouillen und die auf ben Babnhofen mit ber Aufrechterhaltung ber Ordnung betrauten Unteroffigiere ben reifenben Militarperfonen gegennber ale Boligeibeamte gu tennzeichnen, murben biefe Unteroffigiere mit Ringfragen ausgestattet. Sie entsprechen benen ber Felbgenbarmen und tragen in ber Mitte eine Rummer in beutiden gablen, bie ben Trager ausweisen foll.

Braubady, ben 8. Dezember. (!) Souhefür arme Rinder. Unfer Baterlanbifcher Frauenverein bat nun in feinen reichhaltigen Arbeitoplan auch die Anfertigung von Fußbelleibung für arme Kinder aufgenommen und wird mit der Anfertigung am Montag Abend beginnen und zwar allabendlich von 7—10 Uhr im Hotel "Kaiferhof". Dadurch, daß Fran Först in liebenswürdigfter Beife ihr Lotal jur Berfügung ftellte, Winnen viele Arbeiterinnen fich an bem Berte betätigen. Moge beehalb Riemand fehlen, wenn man auch nicht jeben Abend ericheinen tann.

!:! Boridug - Berein. Dem Beifpiel vieler anberer Genoffenichaften folgend, geht ber biefige Borichuf. Berein mit bem Gebanten um, feine Raffe in eine folche mit beschränfter Saftung umzulegen. Die haftung foll vorausfichtlich pro Mitglied 1000 Mart fein. Der fo fichere Stand unferer Bant geftattet biefe Ummalgung ohne Schwierigfeit und burfte die nachfte Beneralversammlung fich bereits mit diefer Angelegenheit beschäftigen.

d St. Goarshaufen, 6. Deg. Der hier foftgefahrene Rahn "Dito" ift freigebracht und nach Benborf ab geichlepht morben.

a Raftatten, 7. Des. Uniere Gemeinde, die burch die liebevolle Aufnahme auswartiger Kinder in biefer Rriegegeit icon febr viel Gutes geleiftet bat, beabiichtigt wieder, Rinder von auswarts mohnenden Ariegeteilnebmern, beren Frauen außer dem Saufe gu arbeiten gezwungen find, in geeignete Familienpflege ju gebenf ein angemeffenes Bflegegelb fann gegabit werben. Familien, Die gur Aufnahme von Kindern geneigt find, werden gebeten, fich bis zum 10. Dezember im Ruthaus zu melden

c Enblich bofen, 7. Des Im Rampfe fure Bater-land ift ale meiterer Gintoohner unferes Ortes ber hoffnungevolle Cohn Muguft bee Landwirte Reichert gefallen.

Bermijanes.

"Berlin, 8. Des. Das Schloft des Fürften Radolin in Jarotichin fteht in Flammen. Auger Schneefturm, BBafjermangel und bem Fehlen geschulter Fenerwehr werben die Löscharbeiten beeinträchtigt, jo daß auch der neue Teil bes Schloffes bedroht ift. Das alte Schloß ift völlig niedergebraunt, ebenfo die große Bibliothef und ein großer Teil von Roftbarfeiten. Die Urfache des Brandes liegt vermutfich in ber Explosion eines Gasballone. Fürft Rabolin, ber ehemalige Botichafter in Betereburg und Baris, ift vor etwa einem Jahre gestorben. In dem Schloffe wohnte die Aurstin, eine Schwester des Grafen Opperedorff. Der flingenbe Gruß bes Direttors.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte verhandelte fürglich auf Antrag bes Pereins gegen bas Bestechungeunwejen, Gib Berlin, gegen den Ingenieur Rubinftein, Angestellter ber Bertzeugmaschinenfabrit Stern, G. m. b. D. in Berlin. Die Firma hatte Gugmobelle für Beeresauftrage bei ber Loewe A.G. bestellt. Um eine bevorzugte Lieferung gu erreichen, Abergab ber Angeflagte zwei Angestellten bes Dobelibureaus ber Firma Loeme je 50 Mart in Briefumichlagen mit bem Bemerfen, es feien Gruge von feinem Direftor. Das Gericht verurteilte ben Angellagten megen Bestechung gu 500 Mart Belbftrafe.

Binterfturme.

3m Sturmesrafen heult und brauft die Racht; Am Grund der Erde rutteln die Gemalten, Ein Chaos tobt, wo ordnendes Geftalten Roch nicht gebanbigt wilber Rrafte Docht. Gin Rabenmantel fauft, fein Stern entjocht; Doch marmen Lebens Obem fühlft bu walten, Ahnft neue Krafte fich entfalten Und träumft entzudt von fünftiger Blütenpracht. Chaotischer Gewalten blinder Streit Durchtobt, Europa, jest auch beine Fluren; Schon bricht ein Sternlein troftend burch bie Racht. Es fühlen taufend Bergen weit und breit Bon beutiden Frühlings Blühn und Bracht

Oberlahnstein, Dezember 1917.

3m Bolferfturm bie lebenswarmen Spuren.

Rirdmann.

Das Eiserne Kreuz.

Obertagnitein. Garbift hermann Bollinger, Gobn von Caferbobenarbeiter hermann Bollinger, erhielt auf bem weftlichen Kriegsichauplat in Flandern bas Giferne Kreng

Braubach. Das Giferne Rreug erhielten Bilbelm Berner, Sohn von Frau Guften Werner, ber 3. It. in einem Bagarett in Duisburg liegt, und ber Gefreite Wilh. Bogt, Sohn bes Anftreichermeiftere Bilhelm Bogt, für befonbere Dapferfeit in ber Cambrai-Schlacht.

Fachbach. Der Reservift Beter Reichert, Jahrer bei einem Gug Artl.-Regt. im Beften, erhielt wegen Tapferfeit vor bem Feinde bas Giferne Rreng.

Gottesbienft-Ordnung in Oberlahnftein. in ber Pfarrfirche jum bi. Marinus

2. Abventofonntag ben 9. Tegember 1917. Beft ber Unbefiedten Empfangnis Mariae jugleich Batronse fest ber Jungfrauen Bruderschaft und ber Marianischen Congre-

61/4 und 7 Uhr ht. Meffen; 70/4 Uhr Gumnastalmeffe ffruh-meffe); 9 Uhr: Schulmeffe mit Bredigt; 1014 Uhr hocham: mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr feierliche Aufnahme neuer Mitglieber in die Congregation. Bum Dochamte holt die Jun frauen-Brudericaft itre Bereinsfabne von ber Freiherr von Steinschule ab; bieran beteiligen fich alle Gitglieder. Dienstag abende 6 Uhr Andacht für unsere Krieger; am

Freitag Friedenbandacht Mm Dienstag Donnerstag und Freitag von 5 Uhr abends an ift Gelegenheit gur bl. Beichte für Jungfrauen und Frauen.

Bottesbienft-Debnung ber evangelifchen Gemeinbe.

Sonntag, ben 9. Dezember 2 Abventsfonntag. Bormittags 10 Uhr: Pedigtgortesbienft. 111,/ Uhr Kinder-gottesbienft. 5 Uhr: Jungfrauenverein. 8 Uhr: Jünglingsverein Dienstag 8% Uhr : Frauenchor.

Bottesbienft-Ordnung in Rieberlahnftein.

Sonntag, ben 9. Tejember 1917. 2. Abventefonntag. 7 Uhr Frühmesse in der Barbarasirche und Generalsomunion der Marian. Congregation. 81/2 Uhr Kindermesse in der Johannistirche; 81/2 Uhr ht. Messe in der Barbarasirche; 10 Uhr Hochant und Predigt in der Johannistirche. Rachmittags 2 Uhr Mutergottesandacht. 1/26 Uhr Andacht und Predigt sir die Marian. Congregation in der Johannistirche. Mittwoch und Gamstag nachm. von 3 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beicht sir die Innafransen.

bie Jungfrauen.

Rriegsbittanbacht Dienstag und Freitag nachmittags 1/14 Uhr in der Johannistirche. Mittwoch, abends 1/18 Uhr, in der Barbarafirche.

Bottesbienft-Ordnung in Branbach.

Ratholijde Rirde. Sountag, ben 9 Dezember 1917. 2 Abventsfonntag

Maria Emp anguis. 71/9, Uhr Frühmeffe Gemeinschaft Rommunion bes Mütter-vereins, 10 Uhr Dochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Muttergottesanbacht.

Bekannemachungen.

3 ucher

pro Berfon 750 Gramm wird am Montag, ben 10. b. 2Rts. ausgegeben. Buderfarte Abichnitt Dezember. Oberlahnftein, ben 7. Dezember 1917

Der Blagiftrat.

Souttabladungen.

Bon beute ab burfen Schuttablagerungen weber an ber Raifer Wilhem Schule, noch in der verlangerten Schulftrage und Guballee, bem Mittel- ober Oberhedermeg, fondern nur etwa 100 mir, oberhalb ber Beilquelle gwijden neuem und alten Bergweg erfolgen. Die Bolligeifergeanten und Flurbuter find angewiesen, jebe Ablagerungen an oben bezeich. neten verbotenen Stellen behufs Bestrafung gur Angeige gu

Oberlahnftein, ben 12. Rovember 1917. Die Bolizeiverwaltung: Schut.

Butter

wird mit 60 Gramm auf ben Ropf gegen Gireichung ber Rr. 49 ausgegeben fur Die Buditaben

E bis B bei Rung. gegen Streichung ber Rr. 51 fur bie Buchftaben 2 bei Rung.

Rieberlahnftein, ben 7. Dezember 1917. Der Magittat.

Jucker

wird mit 750 Gramm auf ben Ropf gegen Streichung ber Rr. 52 ber Lebensmittelfarte ausgegben für die Buchftaben M und D bei Ring Jat. Ba bis Be, 2 bei Dotich. C, M bei Raffei. Bi bis Bu bei Rlein E, T bei Rabeneder. 6, U, 3 bei Strobel. S bei Rray. Ra bis Re, St bei Migling. Ri bis Ru bei Ems. O, B. S bei Mondorf. 3, Q, R, B bei Senl Scha bis Schi, R, Sp bei Battes. Sche bis Schn bei Rung. 23, 8 bei Rlug Chr.

Die Rarten für bie 50. Woche ber Bolfsfüche merben Montag Nachmittag von 2—4 Uhr im Rathaussaale ausgegeben. Fleischfarte ift mitzubringen. Bur Stredung ber Borrate wird dringend gebeten, die Benugung ber Bolfsfüche ben Bedürftigen gu überlaffen.

Riederlahnstein, ben 7. Dezember 1917. Der Magiftrat.

Suche für mein Lanbesprobutten und Baumaterialiengeschaft einen

kräftigen Jungen bei voll. Berpflegung in. Bergutung, welchem auch Belegen beit gur Berrichtung von Buro

arbeiten geboten ift. Carl Colonius 2Bme., St. Gogrhaufen

Porzeuan towie wlas= waren nebit 2 Defen gu verlaufen. Wiffems, Beftallen 5.

Beinverlegter

fucht in Brivat Mittags- und Abend-Lifch. Angebote unter S. F. an die Geschäftstelle.

Stundenmädchen gefacht Frau flereline Baer, Aboliftrafie 78.

empfiehlt

Joh. Herber,

Fernruf 78, Oberfahnstein. Hochstraße 16.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung bes Kriegsamte gur freiwilligen Delbung gemäß § 7 Abf. 2 bes Beieges fur ben paterlanbifchen Dilfebienft.

Selfer für die Etappel

In bem gewaltigen, von unferem Beere

besetten feindlichen Gebiet

wirden gur Bermenbung bei Militarbeborben noch

anbireiche Silfskrufte benotigt.

Das Intereffe bes Baterlanbes verlangt, bag tauglit und entbehrliche Rrafte ber Beimat fich gu' biefem Grappen bienft gur Berfugung ftellen. Bablreiche friegsverwendungsfabige Militarperfonen muffen im befehten Bebiet noch fur ben Dienft an ber Front freigemacht merben

Die Lebensbedingungen im befesten Gebiet find burch. aus ganftig. Gute Entlohnung und reichl de Berpflegung werben gewährt. Und was bedeutet bie Rotwendigfeit, fic in frembe Berhaltniffe einzugewöhnen, gegenüber bem Dag von Opfern und En behrungen, bag unfere Rrieger feit Jahren freudig ertragen !

Männliche Silfsträfte jeden Alters, auch Jugenbliche, tonnen, wenn fie geeignet befunden werben, Beichaftigung im befehten Gebiet im Beften finden und gwar für: Gerichtsbienft, Boft- und Telegrafenbienft, Botenbienft, Ted. nifchen und Gifenbahnbienft, als Ruticher, Bader, Schlachter, Sandwerfer jeder Art oder als Silfsichreiber, sowie im Sicherheitsdienst (Bahnichup, Gefangenen- und Gefängnisbewadung).

Berjonen mit frangofischen und flamischen Sprachfennt-

niffen werben besonbere berfidfichtigt.

Behrpflichtige tonnen nicht angenommen werben, mit Ausnahme der 50 Brog, ober mehr erwerbsbeschränften Rriegebeichabigten.

Als Entgelt wird gewährt:

Freie Berpflegung poer Gelbenticabigung für Selbstverpffegung, freie Unterfunft, freie Gifenbahnfahrt jum Boftimmungeort und jurud, freie Benugung ber Gelbpoft, freie ärziliche und Lazarettbehandlung fowie angemeffener Dienstlohn.

Bis gur endgültigen Ueberweifung an eine bestimmte Bedarfsstelle wird ein "vorläufiger Dienstbertrag" geschloffen. Die endgültige Sohe bes Lohnes ober Gehaltes tann erft im Anftellungsvertrag felbft festgefest werben. Sie richtet fich nach Urt und Dauer ber Arbeit fowie der Leiftungefähigfeit bes Betreffenden. Gine austommliche Begahlung wird zugesichert. Falls Bedürftigfeit vorliegt, werben außerdem Zulagen für die in der Heimat zu verforgenben Familienangehörigen gewährt.

Die Berforgung derjenigen, Die eine Kriegebienftbescha-

bigung erleiben, ift besonbere geregelt.

Melbungen nimmt entgegen für ben Kreis St. Goard-haufen Begirtstommando Oberlahnstein, Zimmer 4. Dabei find vorzulegen: Etwaige Militarpapiere, Beichaftigungs ausweis ober Arbeitspapiere, erforberlichenfalls Ablebochein. Es ift angugeben, wann ber Bewerber bie Beichaftigung antreten fann. Eine vorläufige arztliche Unterfudung erfolgt toftenlos bei dem Begirfstommanbo. Jeber Bewerber hat fich ben erforberlichen Schutimpfungen pe unterziehen

Kriegsamtsstelle Frankfurt a./M.

Für unfere Gefcoffbreberei

Franen

fofort gefuct. Majdinenjabrik Sabn, Riederlahnstein.

Puppe, mit Angelge lent, Schuppen mit Drebfcheibe v. Gifeneiferne Bettfelle und Schlittichube ju verlaufen. Daberes in ber Geschäfteftelle

Schülergeige

au vertaufen. Bo fagt bie Ge-

Eine hochtractige

fahrkuh. talbend, ju vertaufen bet Joh Berchen Br. bintermauergaffe 36,

1 meiß Berb fфöne 3immerofen an verlaufen. Gartenfir 9.

Schafe, fowie 1-2 Lammer, gu ver-

taufen Bu exfragen in ber

v. Suro Baume m. elettr. Licht nnd mögl. Zentralbeigung ab i. Bo I C und ein Liegefinhi zu tauf u. "Mabel" an die Syp. erbeten. gefucht. Be, fugt ile Geschäfts.

Saraubenjalunel verloren. Gegen Belohnung ab gugeben. Schulftrage 31. sugeben.

Sowarzer Aftragan= Rragen geftern Abend bom ftrafie 7 verloren Abjugeben gegent Belohnung Bochfirage 7, Riceberlahnftein. Belohnung

dahlmühle, verbunden mit Delmuble. 2

Bierbe, landwirtichafti Berat, tores und lebenbes Inventar, baju ca. 20 Morgen Land, unter gunftigen Bebingungen ju verlaufen.

Aug. Reitershau. Spiegermühle bei Bornic.



au perfunien 3. E. Merkelbad,

Cobleng, Bobengolleruftraße 14, Sut erhaltenes

Sofa

Verlebungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Priedel mit Herrn Helnz Brück beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Gustav Gebauer nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich Friedel Gebauer Heinz Brück.

Niederlahnstein-Sontra im Dezember 1917.

Jungfrauen-Bruderschaft

茶茶茶茶茶茶茶茶茶香茶茶茶茶茶茶茶茶茶茶

Morgen Sonntag, ben 9. Dezember feiert bie Jungfrauen-Bruberichaft ihr

Patronsfest.

Bum Sochamte holen bie Mitglieder ihre Fahne von ber Freiberr vom Steinschule ab und wird gebeten, fich recht Der Borftand. jahlreich bieran gu beteiligen.

Lichtbild-Bühne

Oberlahnstein im Saale aur Marksburg Sociftrage 72.

Conntag, ben 9. Dezember: 2 große Dorftellungen nachmittags ab 4 Uhr:

Rinder- und Familien-Brogramm Abends punkt 7 Uhr:

Enbe gegen 10 Uhr. (Rur für Ermachfene).

3 Monopolichinger.

3 Monopolichager.

Nordischer Kuuftfilm:

E in ergreifenber Biebes Roman in 3 Aften. In ben Bun, trollen bie boften und befannteften Gin Begaufpieler bet Rordifchen Gilm Cop. Ropenhagen.

Serrliche Unfnahme. Ergreifendes Spiel-

2. Monopolfilm:

Broges Gefellichafts-Drama in 4 Ahten. Die beften bemiden Filmflinftier haben bier einen bramatifchen Gilm guftande gebracht, melder wirflich burch feine lebensmabre Sandlung mas gang Bervorragenbes bebentet.

3. Monopolfiim:

Die oder keine.

Ein heiteres Beippiel in Felbgrau 3.21kter. Befpielt non ben beiten Beritner Gilmehumoriften. Toller Sumor. Große Seiterheit.

Bie immer haben mur mieber einen gang potgugliden Spietplan gufammengeftellt und find wir gramungen, ba bie Longe bee Programme girfa 3600 Meter berig, puntifich um 7 Uhr mit ber Borftellung gu beginnen

Das Theaten ift annenehm gebeigt. Wie

Anderungen porbehalten. Um gutigen Buipruch bittet Die Direttion.

Zahn-Praxis von C. Ban,

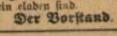
Oborlahustein, "Kaiserhof".

Aleintieraudi-Berein - Nieberlahnftein. -

Am Conntag, ben 9. Dez. nachmittags 1/22 Uhr finbet im Birtebaus an ber Bahn eine öffentliche

Berjamminug

weds Anschaffung einer reine raffigen Siegen Deditation Ratt, wogn alle Interreffenten und Mitglieber ein elaben finb.





in allen Formen

empfiehlt Gärtnerei

P. Hofmann Rieber ahnftein

gefucht. Sabe in Der Grenbach in ber Rabe von Enfirche Steinbruch etwas Bols ju fallen. Wer übernimmt biefe Arbeit? Delbung an Ed Saidel beten.

Die Verlobung

unserer Tochter Paula mit dem wissenschaftlichen Hilfslehrer

Herrn Dr. Ferd. Weier geben wir hiermit bekannt.

Rektor J. Pötsch u. Frau.

Niederlahnstein,

Paula Pötsch

mit Fraulein

beehre ich mich anzuzeigen. Dr. phil. Fordinand Weier

Meine Verlobung

Geisenheim.

8 Dezember 1917.



WIESBADEN, Rheinstrasse 42 44

Mandelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbank-Giro-Konto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. - Fernruf 833 u. 893 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation Amortisation Darlehen an Gemeinden und öffentliche

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.
Annahme von Spareinlagen.
Annahme von Gelddepositen.
Eräfinung von provisionsfreienScheckkonten Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).
An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine (für Kontoinhaber.) Darleben gegen Verpländung von Wert-papieren (Lombard-Darleben) Darleben gegen Bürgschaft (Verschüsse) Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

Kredite in laufender Rechnu Verschliessbare Schrankfächer in der neuerrichteten Stabikammer. Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mändelvermögen.

Nassanische Lebensversicherungsanstalt.

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts -

(Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung) Kleine Lebens Volks-Versieberung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung). Hypothekentilgunga-Yersicherung: — Rentesversicherung

Direktion der Nassaulschen Landesbank.

Strumpf-Kurius in der

Montag, Dienstag und Mittwoch Bormittags von 9-12 Uhr findet in ber Rriegenabitube (Martiballe)

behrkurfus für Strumpte ftatt. Mus 2 Baar Strumpfen werben 1 Baar gemacht

Anmelbungen in Der Marttballe. Grau Burgermeifter 6 d i 8.

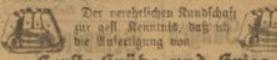
In ber augerorbentlichen Baup verfammlung vom 25, Rovember 1917 ift die Unmandlung unierer Genoffenschaft in eine folde mit beidrankter Saftpflicht beichloffen

Der Weichafteanteil wird von Dit. 200 .- auf IRk 500. - erhölft und bie Baftfamme auf IRk. 1000. - feftgefeht. Die Glaubiger, welche der Ummandlung wideriprechen, werben aufgeforbert, fich bet ber Genoffenichaft ju melben. Caub, ben 5. Dezember 1917.

Dorlchuk- und Credit-Verein c. G. m. u. S. Stein. Raufmann. Rioos-

> Weibnamisaarten in großer Muswahl empfiehlt Bapiergefchaft. Eduard Schickel

0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0:0



Gerste-Grube und Gries

auf Montag, Dienstag und Mittwoch jeber [Boche feftgefent habe, un ben anderen Tagen golangt Safer jur Berntbeitung,

Automatentifile Monzon, Obermefel, Liebfranenftr. 33.

●(#(•)#(#(#(#)#(#)#(#)#(#)#(#)#

Schnoider in verfchie-Dal Ben, Frobritat Bang, empfiehlt gu Fabritpreifen

Moior Levita, holzappel

Freiwillige Sanitätskoloune vom Roten Areuz Miederlahnstein

labet gur

Wohlfätigkeitsveranstaltung

am Sountag, ben 9. Dezember 1917, abendo 8 Mhr im Saale "Bum Deutschen Raifer" (D Derg) ergebeuft ein und bit'et um gabireichen Befuch und Unter-Die Gührerichaft.

Wohltätigkeitsveranltaltung

zum Besten der Weihnachtsbescherung für die Verwundeten der Cazarette zu Ober- und Niederlahnstein.

Vortragsordnung.

řei

bei

MI

200

bei

figi

mel

Eri

Ma

Gei

mag

Meti

Ste

ung

Fell

16 0

Prolog. 1. Männerchor der Verwundeten: a) Heldengesang in Wathaila .. B V. Stunz _ Durmer b) Sturmbeschwörung 2. Klaviersolo (Herr S. Woyciechorski) . Chopin "Boters" 3. Liedervorträge (Fräulein Luise Nuß) a) An die Nachligali . . Brahms b) Sonntag er Vergebliches Ständchen 4. Violinsolo (Herr Franke) 5. Gemlachter Chor der Schwestern u. Verwundeten: II. TEIL. 6. Männerchor: a) Trinkishre

Mr Doppedgrartest and Chair. b) Eislein von Caub . Filke 7. Klaviersolo (Herr S. Woyciechorski) Ed. South Congress organic describing and dem Wiener Wald* - - Straink 8. Liedervorträge (Fri. Luise Nub)

. . Hildack Der Spielmann Pob. Kahn Der Gartnur Hochzeitslied im Maien . Othegraven 9. Violinsolo (Herr Franke) . Vieuxtemps Mazurka .

10. Theaterstück: "Endlich ungestört" Ein heiteres feldgraues Stück, dargestellt von Verwundeten unter Mitwirkung einiger im Lazarett fätigen Damen.

Der Kenmriffagel liet in tiebeninefichtiger Weise von der Firma Mand (Cebron)